

# VERANTWORTLICH REDEN UND HANDELN

---

Verlautbarung der Erweiterten Bundesleitung  
im Bund Freier evangelischer Gemeinden

---

## VERANTWORTLICH REDEN UND HANDELN

Die Bundesleitung des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland KdÖR sieht sich in der Verantwortung, angesichts zunehmender Verrohung in gesellschaftlichen Debatten und vor dem Hintergrund links- wie rechtsextremer Gewalt, wie zuletzt in Halle a. d. Saale geschehen, ihre Stimme in der Öffentlichkeit zu erheben.

Weil Gott der Schöpfer aller Menschen ist und jeder nach Gottes Ebenbild geschaffen wurde (Die Bibel | 1. Mose 1), ist jedem Menschen mit Respekt zu begegnen. Dies gilt in politischen Debatten auch den politischen Gegnern. In einer Demokratie werden Positionen kontrovers diskutiert und ggf. abgelehnt, niemals aber Menschen. Debatten und Reden, die den anderen missachten, bereiten den Boden für Gewalt. Deswegen lehnen wir nicht nur Gewalttätigkeiten ab, sondern auch eine Art der Rede, die dafür den Boden bereitet. Jesus Christus weist da-

rauf hin, dass schon unsere Rede, die den anderen verunglimpft, vor Gott verwerflich ist (Die Bibel | Matthäus 5,21-26).

Wir sehen als Bund Freier evangelischer Gemeinden unsere Verantwortung, zum Respekt gegenüber allen Menschen aufzurufen, und sind uns zugleich unserer besonderen Verpflichtung gegenüber unseren jüdischen Mitbürgern bewusst. Alle antisemitischen Haltungen, Reden oder Aktionen verurteilen wir mit Nachdruck. Zugleich gehört unsere Solidarität allen Volksgruppen und religiösen Gemeinschaften, welchen Namen sie auch tragen.

Gottes Liebe und die Würde, die er gibt, gilt jedem Menschen. Diese Überzeugung macht politische Debatten über Zuwanderung, Integration mit Fordern und Fördern, Sicherung von Grenzen etc. nicht überflüssig. Sie gibt diesen gesellschaftspolitischen

Diskussionen jedoch einen Rahmen, der Hass und Diskriminierung verbietet und in die Schranken weist.

Wir sind keine politische Organisation oder Partei, sondern ein Bund von christlichen Gemeinden, und kennen unsere Grenzen. Aber wir glauben, dass Politik und gesellschaftliche Mitgestaltung in Verantwortung vor Gott und den Menschen (Präambel des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland) geschieht. Das betonen wir besonders in der vor uns liegenden Advents- und Weihnachtszeit.

Die Adventszeit führt uns vor Augen, dass diese Welt endlich ist und Jesus Christus wiederkommen wird, vor dem wir unser Leben, Reden und Handeln zu verantworten haben. Das Weihnachtsfest macht deutlich, dass Gott in Jesus Christus Mensch wurde und dadurch ein neues Verhältnis zwischen

Gott und Menschen möglich geworden ist. Beide Zeiten sind daher Anlass zu Umkehr und großer Freude. Dafür werben wir und rufen wir auf.

**Die Bundesleitung des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland KdÖR im Dezember 2019**

Weitere Verlautbarungen abrufbar unter [verlautbarungen.feg.de](https://www.verlautbarungen.feg.de)

